

## **Beantwortung einer Anfrage nach § 4 der Geschäftsordnung**

### **öffentlicher Teil**

<b>Gremium</b>	<b>Datum</b>
Bezirksvertretung 1 (Innenstadt)	06.06.2013

#### **Anfrage zur Erstellung des Zugangs zu den Gleisen 1 + 2 des Südbahnhofs von der Zülpicher Straße**

##### **Anfrage der FDP-Fraktion in der BV 1:**

Seit Jahren ist die Erstellung eines Zugangs von der Zülpicher Straße, Haltestelle Dasselstraße zu den Gleisen 1 + 2 des Südbahnhofs beschlossen. Die Umsetzung wurde schon mehrfach ange-mahnt. Dennoch ist bisher nichts geschehen.

Daher fragen wir:

1. Wodurch ist die Verzögerung begründet?
2. Wann soll der Zugang erstellt werden?

##### **Antwort der Verwaltung:**

Zu Frage 1:

Die Verwaltung hatte bereits Ende der 1990er Jahre einen ersten Planungsauftrag für einen zusätzli-chen Zugang erteilt. Dabei wurde festgestellt, dass es erhebliche Abhängigkeiten zur damals seitens der DB beabsichtigten Planung eines S-Bahn-Weststrings gab. Die ungeklärten Gleislagen der S-Bahnstrecke führten dazu, dass der Standort für den Zugang nicht abschließend festgelegt werden konnte. Die Planung musste somit gestoppt werden.

In den Folgejahren wurde eine Planungsvariante erarbeitet, die es ermöglicht, einen nicht barriere-freien Zugang von der Zülpicher Straße aus vorzusehen. Die Barrierefreiheit (mittels Aufzug) müsste dabei zu einem späteren Zeitpunkt ergänzt werden.

Im Zuge der weiteren Überlegungen wurde der unmittelbare Zusammenhang zur geplanten Brücken-erneuerung der DB Netz AG erkannt. Der geplante Zugang läge genau im Bereich der heutigen Brü-ckenwiderlager.

Im Zuge eines Vertrages, den die Stadt Köln 2012 mit der DB bezüglich der geplanten Brückener-neuerung geschlossen hat, wurde die Option eines zusätzlichen Zugangs zu den DB-Gleisen aufge-nommen. Die DB plant im Zuge der Brückenerneuerung u.a. auch Varianten, die eine Aufweitung des Brückenquerschnittes vorsehen. Dabei wird auch die Möglichkeit vorgesehen, einen weiteren Bahn-steigzugang zu errichten.

Zu Frage 2.:

Auf Grund der bautechnischen Zusammenhänge ist es aus Sicht der Stadt nicht sinnvoll, den Zugang zum jetzigen Zeitpunkt vorab zu bauen. Die bautechnischen Besonderheiten (Bauen im Widerlager der Eisenbahnbrücke, Bauen unter Bahnbetrieb) erfordern aus Sicht der Verwaltung eine Baudurchführung durch die DB AG.

Mit der DB soll ein Vertrag über den Bau des zusätzlichen Zugangs im Zuge der Brückenerneuerung geschlossen werden. Der Realisierungszeitpunkt hängt insofern von der geplanten Brückenerneuerung ab. Hierfür liegen derzeit noch keine verbindlichen Termine vor. Mit der DB werden hierzu Gespräche geführt.